

Promotionen

Promotion A

Bereich Medizin

Am Bereich Medizin wurden bereits folgende Promotionsverfahren, neben den schon gemeldeten, durchgeführt:

Annette Kunze und Hartmut Kuntze (Kollektivarbeit): Polarisationmikroskopische, morphometrische und histologische Untersuchungen zur quantitativen Bewertung des Einheilungsprozesses chemisch denaturierter Osteoplastate der Mandibula des Hausschweins.

Axel Müller: Aspekte der serologischen Diagnostik mittels indirekter Immunfluoreszenzmikroskopie der Zytomegalievirusbedingten interstitiellen Pneumonie bei Patienten nach Knochenmarkstransplantation.

Wolf-Ulrich Mätzig: Messungen von Kaliumkonzentrationen um die Photorezeptoren und an der vitrealen Oberfläche der isolierten Kaninchenretina und ihre Änderungen bei Lichtreizung.

Stefan Tendis: Wirkungsspektren systemisch applizierter Neuropeptide auf Spontanverhalten und Elektroenzephalogramm der Ratte.

Rainer Herrmann: Fluoridierung bei sechsjährigen Kindergartenkindern nach Applikation verschiedener fluoridhaltiger Zahnpasten. Ein Beitrag zur sicheren und optimalen Anwendung fluoridhaltiger Zahnpasten.

Sektion Mathematik

Michael Roth, am 23. Juli, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Hauptgebäude der KMU, Felix-Klein-Hörsaal (Raum 4-24): Ressourcenbeschränkte Ablaufplanung bei Kreisen im System der Reihenfolgebeziehungen.

Sektion Chemie

Bereits durchgeführt wurde das Promotionsverfahren A von **Hober Fuchs** zum Thema: Untersuchungen zur Spurenbestimmung von Nichtmetallen mit PANES und MONES sowie von Halbleitern mit der Hybrid-PANES.

Veterinärmedizinische Fakultät

Eberhard Ludwig, am 25. Juli, 13.15 Uhr, 7010, Zwickauer Straße 59, Hörsaal des WB Chirurgie und Radiologie, Die Mikrokernrate in Knochenmarkszellen des Schweines unter dem Einfluss endogener und exogener Faktoren, insbesondere der Wirkung einer ionisierenden Ganzkörperbestrahlung.

Jörg Künne, am 25. Juli, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen zur Pathologie und Pathogenese der Mycoplasma hyorhinis-Infektion der Ferkel ohne und mit thermo-motorischer Belastung.

Sabine Kramer, am 24. Juli, 9.30 Uhr, gleicher Ort: Experimentelle Urämie und Peritonealdialyse beim Hund.

Matthias Kramer, 24. Juli, 11.15 Uhr, gleicher Ort: Epidemiologisch-epidemiologische Untersuchungsprogramme von potentiellen Naturheerinfektionen am Beispiel des Q-Fiebers im Bezirk Suhla.

Bereits verteidigt wurden folgende zwei Promotionen A: **Günther Coulibaly:** Einfluss einer experimentellen Haemophilus contortus-Infektion auf das Paarungsverhalten und auf die Spermaqualität bei Schaf- und Ziegenböcken.

Christiane Demmrich: Der Einfluss unterschiedlicher Zeitintervalle zwischen Geburt und Erstversorgung mit Kolostrum auf den Gesundheitszustand der Kälber.



Herausgeber: Rektor der KMU
Ch.-Redakteur: Helmut Rosan
Redaktion/Redaktionsbeiräte:

Wissenschaftl. Jürgen Siewert (stellv. Chefredakteur), Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Prof. Dr. sc. Manfred Neuhaus, Doz. Dr. sc. Karl-Wilhelm Hoacke, Dr. Roland Mildner
Bildung: Prof. Dr. Jürgen Grubitzsch, Dr. Annemarie Träger, Dr. Cothrina Schmidt

Gesellschaftliches Leben/Kultur: Dr. Elke Leinhold (Redakteur), Dr. Siegwart Korbe, Britta Kühne, Henner Kotte

Vertrieb/Finanzen: Doris Bärner
Adresse: Ritterstr. 8/10, PF 920, Leipzig 7010, Tel. 7 19 74 59/60

Satz und Druck: Leipziger Druck und Buchbinderei GmbH III/18/138 Leipzig. Herausgegeben unter der Registernummer L 65 des Roten des Bezirkes Leipzig.

Einzelpreis: 15 Pfennig, 34. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die veröffentlichten Texte sind nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion identisch.

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr

Studentinnen holten XII. DDR-Volleyball-Pokal an die Universität



(UZ-Korr.) Nach fünf Jahren hat es wieder eine Auswahl der KMU geschafft!

Die KMU-Volleyballerinnen gewannen den XII. und – wahrscheinlich – letzten DDR-Studentenpokal in Rostock. Unsere Auswahl holte die beliebte Trophäe – im Kampf gegen Vertreterinnen von vier weiteren Universitäten – in die Messestadt und freut sich nun darauf, mit dem Uni-Meister der BRD, Bochum, im Januar 1991 die Kräfte messen zu können.

Für die KMU kämpften: Antje Voigt (Rw), Berit Sander (Rw), Ulrike Kröger (Psychologie), Birgit Schirrow (Psychologie), Uta Schaal (Ww), Simone Lange (Medizin), Sabine Görlitz (med. FS) und Antje Mann (ANW) unter Übungsleiterin Renate Fritzsche.

Übrigens: KMU-Frauen waren 1. Studentenmeister in Jena und sind (vielleicht) letzter DDR-Studentenmeister in Rostock geworden.

Neue Studienrichtungen ab September bei ANW

Jahre erzwungener Unterbrechung vorbei

Sinologie oder Indologie sind als Vollstudium möglich

(UZ-Korr.) Sinologie und Indologie sind traditionsreiche Disziplinen der KMU. An der Universität wurde die erste Professur für Sinologie im deutschen Sprachraum geschaffen, und die Leipziger Indologie bezieht im kommenden Jahr den 150. Jahrestag der Errichtung der ersten indologischen Professur an dieser Universität. Berühmte Gelehrte, wie von der Gabelentz, Conrady, Erkas, Brockhaus und Weller, haben Bleibendes für die Entwicklung der internationalen Sinologie oder Indologie geleistet.

Nach Jahren erzwungener Unterbrechung ist es ab kommendem Studienjahr wieder möglich, Sinologen oder Indologen als Vollstudium zu belegen.

Insgesamt bietet der Bereich Süd- und Ostasien (das künftige Ost- und Südasiens-Institut) an: – Vollstudium in Sinologie bzw. Indologie – Nebenfachstudium für Studenten anderer Disziplinen in Sinologie, Indologie und Zentralasienswissenschaften – Sprachkurse in Modernem Chinesisch, Japanisch, Hindi, Indonesisch, Tibetisch, Klassischem Chinesisch und Sanskrit.

Interessenten wenden sich an die Studienabteilung der Sektion Afrika/Kontinentalwissenschaften, Hochschulstr. 22, Etage, Zimmer 16.

Nebenfachstudium

Die Sektion Journalistik der KMU vereinbarte im vergangenen Monat mit der DHK, in Kooperation eine spezifische Sportjournalistenausbildung zu entwickeln. Ab September 1990 könne Journalistikstudenten durch ein Zweitfachstudium an der DHK eine entsprechende Qualifikation erwerben. Gleichzeitig können Studenten der DHK Journalistik als Nebenfach belegen.

Verbandsvorsitz

Prof. Dr. sc. Günter Raus, Direktor der Sektion Journalistik, wurde zum Vorsitzenden des Landesverbandes Sachsen im Deutschen Journalistenverband gewählt. Vorher hatte der Verband der Journalisten der DDR (VDJ) seine Auflösung beschlossen.

Museumsführung

Das Ägyptische Museum der Karl-Marx-Universität lädt zur nächsten öffentlichen Führung ein. Sie beginnt am 26. August, 11 Uhr.

Berufungsvorschläge für Dozenten zum 1. September 1990

Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Sektion Mathematik

Hochschuldozenten
Zweivorschlag: Numerische Mathematik
Dr. sc. nat. Jürgen Friedrich
Dr. sc. nat. Bernd Kirstein
Zweivorschlag: Mathematische Statistik
Dr. sc. nat. Bernd Fritzsche
Dr. sc. nat. Manfred Riedel
Zweivorschlag: Analysis
Dr. sc. nat. Matthias Günther
Dr. sc. nat. Thomas Kühn
Dr. sc. nat. Reiner Schumann.

außerordentliche Dozenten
Dr. sc. nat. Martin Belger, Analysis

Sektion Chemie

Hochschuldozenten
Dr. sc. nat. Bärbel Schulze, Organische Chemie
außerordentliche Dozenten
Dr. sc. nat. Thomas Welsch, Analytische Chemie
Dr. sc. nat. Hans-Jörg Herden, Technische Chemie
Honorarprofessoren
Dr. sc. nat. Joachim Tauchnitz, Technische Chemie

Sektion Physik

außerordentliche Dozenten
Dr. sc. nat. Dieter Ihle, Theoretische Physik

Sektion Biowissenschaften

Hochschuldozenten
Dr. sc. paed. Karl-Henz Gehlhaar, Methodik des Biologieunterrichtes
Dr. sc. nat. Klaus Huse, Genetik
Dr. sc. nat. Jörg André, Zellbiologie

Sektion Informatik

Hochschuldozenten
Dr. sc. nat. Heinrich Herre, Theoretische Informatik
Dr. sc. nat. Uwe Quasthoff, Informationsverarbeitung

Sektion Psychologie

Hochschuldozenten
Dr. sc. phil. Günther Miadek, klinische Psychologie
Honorarprofessoren
Dr. sc. nat. Harald Barchmann, Pädagogische Psychologie

Fakultät für Agrarwissenschaften

Hochschuldozenten
Dr. sc. agr. Rolf-Dieter Fahr, Tierzucht/Milchwirtschaft

Der Minister für Bildung und Wissenschaft, Prof. Dr. Hans-Joachim Meyer, hat angewiesen, alle Kandidaten, die für eine Berufung vorgeschlagen werden, der Universitätsöffentlichkeit vorzustellen.

Dr. sc. agr. Kaut Strittmatter, Tierzucht/Schaf
Dr. sc. agr. Frank Liebert, Tierernährung und Futtermittelkunde
Dr. sc. agr. Steffen Hoy, Tierhygiene
ao. Doz. Dr. sc. agr. Siegfried Legel, Tierernährung/Tropen

Veterinärmedizinische Fakultät

außerordentliche Dozenten
Dr. sc. med. vet. Georg Wujanz, Innere Veterinärmedizin

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Sektion Wirtschaftswissenschaften
Hochschuldozenten
ao. Doz. Dr. sc. oec. Rainhart Lang, Betriebliche Sozialpolitik
Dr. sc. oec. Peter Grimmer, Volkswirtschaftslehre/Raumordnung
Dr. sc. oec. Herfried Schneider, Betriebswirtschaftslehre
außerordentliche Dozenten
Dr. sc. oec. Anselma Beck, Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik
Dr. sc. oec. Siegfried Lippert, Betriebswirtschaftslehre/Personal

Sektion Rechtswissenschaften

Hochschuldozenten
Dr. sc. Jur. Angela Schnabl, Staats- und Rechtsgeschichte

Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaften

Sektion ANW
Hochschuldozenten
ao. Doz. Dr. sc. phil. Ulf Schmidt, Philosophie in Afrika

Sektion Geschichte

Hochschuldozenten
Dr. sc. phil. Adelheid Muschalle, Deutsche Zeitgeschichte
außerordentliche Dozenten
Dr. sc. phil. Editha Kroff, Allgemeine Geschichte der Neuzeit

Fortsetzung von UZ/26, S. 2

Dr. sc. phil. Gerald Diesener, Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft
Dr. sc. paed. Antonius Wolfshäfer, Theorie und Didaktik des Geschichtsunterrichts

UB

außerordentliche Dozenten
Dr. sc. nat. Achim Barth, Wiss. Information/Dokumentation

Fakultät für Kultur-, Sprach- und Erziehungswissenschaften

Sektion Pädagogik
Hochschuldozenten
Dr. sc. paed. Gerhard Stierand, Allgemeine Pädagogik
Dr. sc. paed. Joachim Ruzicki, Geschichte der Erziehung
Dr. sc. paed. Marieluise Metzler, Hochschulpädagogik
Dr. sc. paed. Bernd-Rainer Denecke, Hochschulpädagogik/AVZ

Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft

Hochschuldozenten
Dr. sc. phil. Christiane Schulz, Vergleichende Literaturwissenschaft

Herder-Institut

Hochschuldozenten
Dr. sc. paed. Rudi Müller, Methodik
Deutsch als Fremdsprache
Dr. sc. phil. Lutz-Henner Richter, Deutsch als Fremdsprache/Literatur für Ausländer

Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften

außerordentliche Dozenten
Bernd Franke, Tonsatz/Musiktheoretische Grundausbildung

Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft

Hochschuldozenten
Dr. sc. phil. Gerhild Zybawo, Sprachtheorie

Sektion Fremdsprachen

Hochschuldozenten
Dr. sc. phil. Dieter Baumann, Angewandte Sprachwissenschaft

August-Leskien-Institut

Hochschuldozenten
ao. Doz. Dr. sc. phil. Uta Thürmer, Angewandte Sprachwissenschaft/Englisch

Sektion Journalistik

Hochschuldozenten
Dr. sc. pol. Edeitraut Peschel, Geschichte des Journalismus

DAS FORUM

Forschungsstudenten der Sektion Chemie äußern Befremden

Mit Befremden nahmen wir den von Forschungsstudenten der KMU in der UZ vom 18. 6. 1990 veröffentlichten Beitrag auf. Insbesondere können wir, die Forschungsstudenten der Sektion Chemie, diese „Interessenvertretung“ über unsere Köpfe hinweg strikt ab. Da dem Artikel auch kein konkreter Initiator (Autor) entnommen werden kann, möchten wir die Redaktion der UZ um die Zusendung einer Kontaktadresse bitten.

Gleichzeitig wollen wir nachfolgend unsere Vorstellungen zu den im genannten Artikel angesprochenen Problemen geben, da wir uns mit dessen Inhalt nicht uneingeschränkt einverstanden erklären können. Wir plädieren nicht für einen generellen Statuswechsel zum wissenschaftlichen Assistenten, sondern für bessere soziale Leistungen und für die Klärung der sozialen Stellung der Forschungsstudenten. In diesem Zusammenhang sollen folgende Probleme eindeutige Regelung finden:

- 1. Verbesserung der gesundheitlichen Betreuung, Einbeziehung der Forschungsstudenten in Reihenuntersuchungen, Gewährung von Erschwerungs- und Günstigungen etc.
- 2. Konkrete Aussagen zu „möglichen Zuschlägen zum Grundstipendium“, d. h. Regelungen zu Büchergeld, Forschungsprämie, Leistungsstipendium, Wohn- und Kindergeld und spezielle Regelungen für Mütter bei Krankheit ihrer Kinder (Verlängerungsmöglichkeit) oder möglicher Arbeitslosigkeit nach Abschluss des Forschungsstudiums.

Die Forschungsstudenten der Sektion Chemie

Anmerkung der Redaktion: Die Eingabe an den Minister für Bildung und Wissenschaft zum Status „Forschungsstudent“ erreichte uns mit dem folgenden Absender:
Forschungsstudenten der Karl-Marx-Universität Leipzig
Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin/Wissenschaftsbereich Schafzucht
PP 38/75
Großpössa-Oberholz
7105.

Provincialität überwinden

Gedanken zu dem Brief der KMU-Studenten an den akademischen Senat vom 2. Juli:

Eine Universität muß sich mit der forschungsbezogenen Lehre identifizieren, wenn sie nicht auf das Niveau einer „höheren“ Bildungsanstalt für leicht einsetzbare Spezialisten verkommen will. Universitäten sind Träger und Mittler der kulturellen Werte der Welt in ihrer gesamten Breite. Ihre intellektuellen Potenzen sind im Lehrkörper gegründet. Das wissenschaftliche Profil in seiner Wechselwirkung mit der Lehre liegt in der eigenen Verantwortung der Universitäten.

Maßstab für den Hochschullehrer kann nur die eigenständige wissenschaftliche Leistung in ihrer Reflexion im Nachwuchs sein. Man stellt heute mit Recht an unserer Alma mater Lipsiensis Fragen an die Vergangenheit zu den uns überlegenen Werten. Dafür muß man den Maßstab an die Hochschullehrer Priorität zuerkennen. Grundlage der Bewertung eines jeden Wissenschaftlers und Hochschullehrers muß seine Stellung in der internationalen Wissenschaft sein. Die uns jetzt beherrschende Diskussion über „Strukturfragen“ ist von Denkmolellen der Vergangenheit nicht frei, die es zu überwinden gilt.

Mit der Neubestimmung des Primus inter Pares sind anstehende Leitungsfragen zu klären. Die Verantwortung für die Universität müssen die Besten tragen. Ich möchte deshalb meine Vorschläge auf den beiden Hochschullehrer-Vollversammlungen des Bereiches Medizin des letzten Studienjahres, die bisher keine Resonanz auslösten, reaktivieren. Dort hätte ich eine offene Analyse der erbrachten Leistungen herausgefordert. Die Akademie der Wissenschaften hat inzwischen für ihre Einrichtungen analoge Verfahrensweisen öffentlich bekannt. An Universitäten wird dem Nachwuchs der Weg

in die Wissenschaft vorgezeichnet. Damit erhält diese Förderung eine wesentlich höhere Bedeutung für uns als Lehrer und Partner der Studenten.

Die bisher geübte und wohl auch noch nachwirkende Etikettierung von sogenannten Leistungen mit „Spitzenordikatoren“, die sehr oft Anerkennung von Person und Gruppe zur Folge hatte, verstoß akzeptierte Maßstäbe der Welt. Dem Auswirkung auf die wissenschaftliche Integrität des Nachwuchses ist noch nicht abzuschätzen.

Der Auswahl der Kriterien für die Analyse der Stellung von Hochschullehrern und ihren Gruppen obliegt eine große Verantwortung, um die noch vorherrschenden Subjektivitäten zu überwinden. Für Naturwissenschaftler und Mediziner bieten sich international akzeptierte Bewertungskriterien, wie z. B. der Citation Index, an. Das Spektrum der zu stellenden Fragen ist in der Diskussion zu klären. Beachtet werden sollte aber auf jeden Fall, mit welchem Erfolg der eigene Nachwuchs auf der internationalen Bühne der Wissenschaft, auch in seinen Publikationen, wirksam wurde.

Die Wiederaufdeckung grundlegender Werte der Universität darf kein Tagesgeschäft sein.

Für eine Universität ist Kontinuität unabdingbar, wohnt heute durch den prägenden Charakter der Lehrer-Student-Beziehung Sorge, aber auch Hoffnung in den Vordergrund treten. Der enge Kontakt mit unserer traditionsreichen Universitätsgeschichte ist wieder herzustellen zu überwinden, um damit den Weg in eine optimale Zukunft aufzuzeigen. Dies ist die mit unserer Berufung verbundene Verpflichtung.

Professor DIETMAR BIESOLD

Wozu brauchen wir eine Gewerkschaft?

Warum Mitglied einer Gewerkschaft?

- Anspruch an sätzungsgemäße Rechtsvertretung im Arbeitsrecht bei ununterbrochener Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft ab sofort z. B. – Vertretung des Arbeitnehmers vor dem Arbeitsgericht – Übernahme der Kosten für den Rechtsstreit – kostenlose Beratung zum Arbeitsrecht
- Für Mitglieder der tarifschließenden Parteien ist der abgeschlossene Tarifvertrag ausschließlich und zwingend, d. h. eindeutige und einklagbare Mindestansprüche an: – Lohn bzw. Gehalt – Urlaub und sonstige Freistellungen – spezielle Arbeitsschutzmaßnahmen und Festlegungen zu den Arbeitsbedingungen
- Bei unverschuldet in Not geratenen Mitgliedern besteht die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung auf Antrag – Härtefallregelung
- Im Falle eines Arbeitskampfes wird Streikgeld gezahlt (z. B. ÖTV 75 bis 80 Prozent des Nettoeinkommens)
- Je nach Beschäftigungsdauer wird ein Freizeutgelt gezahlt
- Freizeitunfallversicherung (bei ÖTV für alle Mitglieder automatisch)
- Möglichkeit der kostenlosen Schulung in Arbeitsrecht, Tarifrecht, Gewerkschaftsgeschichte bei entsprechender Freistellung (je nach Notwendigkeit)

Welche Gewerkschaft ist für uns am günstigsten?

Nach dem Tarifvertragsgesetz Paragraph 4 ist der abgeschlossene Tarifvertrag nur für die tarifschließenden Parteien zwingend, d. h. der Arbeitgeber ist bei den der entsprechenden Gewerkschaft angehörenden Mitgliedern gesetzlich verpflichtet, die Mindestanforderungen des Tarifvertrages voll zu erfüllen.

Da der Tarifvertrag für die Universität zukünftig zwischen dem Vertreter des Landes Sachsen und der ÖTV ausgehandelt wird, ergibt sich schon aus diesem Grund die eindeutige Antwort für alle Arbeitnehmer der KMU, geschlossen der ÖTV beizutreten.

Zum Tarifhoheitsgebiet der ÖTV gehört das Hochschulwesen. Die GEW besitzt keine Tarifautonomie. Die DAG besitzt weiterhin den Nachteil, daß sie nicht dem DGB angehört und damit dem Gedanken der einheitlichen Gewerkschaft entgegensteht.

Dr. M. PESTEL